

05.10.2012

## Kleine Anfrage 533

des Abgeordneten Ralf Witzel FDP

### **Personalstruktur und Vergütungsfragen bei der Portigon AG und der EAA – Welche konkreten Lösungsansätze verfolgt die Landesregierung zur Reduzierung der Belastungen für den Landeshaushalt und den nordrhein-westfälischen Steuerzahler?**

Der Landtag Nordrhein-Westfalen hat kürzlich Pläne zur WestLB-Abwicklung beschlossen, die den nordrhein-westfälischen Landeshaushalt und damit auch den Steuerzahler noch für etliche Jahre teuer zu stehen kommen. Finanzminister Dr. Norbert Walter-Borjans hat die öffentlichen Gesamtkosten aus dem Niedergang der WestLB am 20. Juni 2012 gegenüber dpa mit rund 18 Mrd. Euro beziffert. Darin enthalten sind noch nicht die voraussichtlich notwendigen Rückstellungen für Verluste, beispielsweise resultierend aus Prozessrisiken.

Gemäß den letzten verfügbaren Geschäftsberichten ergeben sich folgende durchschnittliche jährliche Gehaltskosten pro Beschäftigtem im Vergleich der unterschiedlichen Institutionen:

<b>Institut / Anstalt</b>	<b>Jahresbrutto</b>	<b>Beschäftigte</b>	<b>Personalaufwand</b>
EAA	148.200 €	56	8,3 Mio. €
Deutsche Bank	130.100 €	100.996	13.135 Mio. €
Portigon *	97.300 €	4.194	408 Mio. €
Helaba	87.100 €	5.888	513 Mio. €
NRW.BANK	85.600 €	1.255	107,4 Mio. €
Commerzbank	71.800 €	58.160	4.178 Mio. €
BayernLB	60.300 €	10.893	657 Mio. €
DZ-Bank	50.800 €	27.825	1.414 Mio. €

Hinweis zum \* in Tabelle: Da die neue Portigon AG noch keinen Jahresbericht vorgelegt hat, sind hier die Angaben aus der Schlussbilanz der früheren WestLB zum 30. Juni 2012 übernommen und sind Halbjahresbeträge auf Jahreswerte hochgerechnet worden.

Datum des Originals: 04.10.2012/Ausgegeben: 05.10.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

Nach der Abgabe des Verbundbankgeschäfts an die Helaba belasten das Land noch die zukünftigen Aufwendungen für den Portfoliodienstleister Portigon AG als Rechtsnachfolger der WestLB und die Erste Abwicklungsanstalt (EAA) als organisatorisch und wirtschaftlich selbständige, teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts innerhalb der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA). Kosten entstehen dabei insbesondere durch den Abbau toxischer Papiere sowie die Personalaufwendungen für mehrere tausend Stellen bei der Portigon AG zuzüglich der Pensionsaufwendungen für frühere Beschäftigte der WestLB und zukünftige Ruheständler der Portigon AG.

Bei der obigen Gehaltsübersicht fällt auf, dass die Durchschnittsgehälter bei der EAA im Vergleich zu allen privaten Instituten und öffentlichen Anstalten am höchsten sind und noch erkennbar die Gehälter bei der Deutschen Bank übersteigen, die aufgrund ihres hohen Internationalisierungsgrades als größtes deutsches Kreditinstitut ansonsten seit langem das bundesweite Vergütungsranking anführt. Interessant ist ferner, dass auch im Vergleich der (früheren) Landesbanken die WestLB eine Spitzenstellung eingenommen hat. Dieser Umstand dürfte nun die Weitervermittlung der Beschäftigten in neue Aufgaben nicht unbedingt erleichtern. Das durchschnittliche Bruttogehalt eines Arbeitnehmers hat im Jahr 2011 in Deutschland 29.359 Euro betragen. Auffällig ist insgesamt, welche Unterschiede zwischen EAA und Portigon AG einerseits sowie der Commerzbank (inklusive übernommener Dredner Bank), anderen Landesbanken und der genossenschaftlichen DZ-Bank andererseits bestehen. Die Portigon AG kommt sogar auf ein Durchschnittsgehalt von über 100.000 Euro pro Stelle, wenn beim Vergleich wie bei der Deutschen Bank auf Vollzeitstellenäquivalente abgestellt wird. Die Portigon AG hat zum Stichtag nur 3.963 Vollzeitkräfte bei 4.194 Beschäftigten (inklusive Teilzeitkräften).

Für die weiteren Verpflichtungen, die dem Land durch die WestLB-Abwicklung entstehen, ist es das legitime Recht des Parlaments, von der Landesregierung einen präzisen Überblick über die bestehenden Vergütungs- und Personalstrukturen der im Landeseigentum befindlichen Institutionen des Finanzsektors zu bekommen. Abwicklungspläne der WestLB sagen Personalkosten in mindestens hoher dreistelliger Millionengrößenordnung voraus.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie gliedert sich die Anzahl sämtlicher Beschäftigter sowohl der Portigon AG als auch der EAA nach Gehaltskategorien auf, in lückenlosen 25.000 Euro-Schritten bei den Jahresbruttobezügen inklusive aller Sonderzahlungen, bis das höchste vorhandene Einkommen erfasst ist: Beschäftigtenzahl bis 25.000 Euro, bis 50.000 Euro, bis 75.000 Euro ...etc.? (bei Teilzeitbeschäftigten bitte proportional auf Vollzeitstundenumfang und der damit fiktiv korrespondierenden Vollzeitvergütung hochrechnen)
2. Wie hoch ist sowohl bei der Portigon AG als auch bei der EAA für den letzten verfügbaren Abrechnungsmonat die Monatsausgabe für Personalkosten gewesen, die sich jeweils für diese beiden Arbeitgeber ergibt, wenn die Summe aller Arbeitnehmervergütungsbestandteile eines Monats durch die jeweilige Anzahl der Vollzeitstellen geteilt wird? (bitte Rechengang mit jeweiligen Rechengrößen darlegen)
3. Wie gliedert sich jeweils einzeln für die Portigon AG und EAA deren Personalstruktur nach sinnvollem Clustern in Vergütungsgruppen sowie Beschäftigtengruppen (wie beispielsweise Stellenanzahl für Sekretariat, Sachbearbeitung, wissenschaftliche Kräfte mit bzw. ohne Führungsverantwortung, Leitende Angestellte etc.) auf?

4. In welchem Gesamtumfang sowie durchschnittlicher Höhe pro Person bei den davon Betroffenen hat die Portigon AG in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 Abfindungen bzw. Übergangsgelder/Austrittsleistungen jeglicher Art, differenziert nach den Personenkreisen Arbeitnehmer, Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder, im Zusammenhang mit dem Ausscheiden aus der Organisation bzw. Aufsichtsfunktion bereits gezahlt bzw. sich zu einer zukünftigen Zahlung verpflichtet?
5. Welche vollständigen Aufwendungen für Personal jeglicher Art sowohl bei der Portigon AG als auch bei der EAA sind nach Erkenntnissen der Landesregierung jeweils jährlich ab dem Jahr 2012 bis 2027 zu erwarten, um einerseits die Pensionsverpflichtungen für ausgeschiedene frühere Beschäftigte der WestLB/Portigon AG bzw. EAA, andererseits die laufenden Gehaltszahlungen und drittens sämtliche personalabbaubedingte Kompensationsleistungen (beispielsweise für Sozialpläne, Abfindungen etc.) zu tragen? (Prognosen des voraussichtlichen Personalaufwands für beide Institutionen bitte nach Jahren und Aufwandsart differenziert darstellen)

Ralf Witzel